

NACHRICHTEN

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das VOLKSBLATT gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

- Alice Keicher, Haldenstrasse 19 E, Triesen, zum 84. Geburtstag
- Lena Marxer, Castellstrasse 169, Nendeln, zum 80. Geburtstag
- Berta Beck, Täscheloch 247, Triesenberg, zum 78. Geburtstag
- Luise Schierscher, In der Fina 14, Schaan, zum 77. Geburtstag
- Otto Noser, Bangarten 17, Vaduz, zum 76. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

30 Dienstjahre erfüllen sich heute in der Hilti AG für Alois Hofner, Hofnerfeldweg 34, Frastanz. Herr Hofner ist Mitarbeiter Unit Befestigungselemente, Werk Schaan.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das VOLKSBLATT gerne an.

FBPL-ORTSGRUPPE BALZERS



Fahrgemeinschaft zum Parteitag

Wir treffen uns am Montag, den 20. März um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz bei der Kirche, um gemeinsam zum Parteitag nach Vaduz zu fahren. *Der Ortsgruppenvorstand*

FBPL-ORTSGRUPPE SCHELLENBERG

Fahrgemeinschaft zum Parteitag

Wir treffen uns am Montag, den 20. März um 18.30 Uhr beim Gemeindehaus, um gemeinsam zum Parteitag nach Vaduz zu fahren. *Ortsgruppe Schellenberg*

WIR NEHMEN ABSCHIED

Barbara Kaiser-Brunhart, Vaduz †

In ihrem 88. Lebensjahr wurde gestern unsere liebe Mitbürgerin Barbara Kaiser-Brunhart aus Vaduz in die Ewigkeit abberufen. Dem trauernden Sohn mit Familie sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Die liebe Verstorbene wird übermorgen Samstag in Vaduz zur letzten irdischen Ruhestätte geleitet. Ein Nachruf folgt.

Restrisiko nicht auszuschliessen

LIA und «Zürich»: Risk Management und Haftpflicht am Bau

Trotz Risk Management, dem Eruiieren möglicher Gefahrenzonen am Bau, lassen sich Restrisiken nicht ausschliessen – aber die meisten davon versichern. In einer gemeinsamen Veranstaltung stellten die Liechtensteinische Ingenieur- und Architektenvereinigung (LIA) und die «Zürich»-Versicherungsgesellschaft das «Bauen – Risk Management und Haftpflicht» vor.

Iris Frick-Ott

Werner Steiner, LIA-Präsident, begrüßte am gestrigen frühen Abend die rund 35 Ingenieure, Architekten, Bauführer etc., bevor Josef Sele (Leiter «Zürich»-Niederlassung in Liechtenstein) die Methode des Risk Management erörterte. Die Grundlagen hierfür bieten fünf Säulen: Das Risikobewusstsein, die Gefahrenermittlung, die Risikoanalyse, die Risikohandhabung sowie das Controlling und die Rückkopplung. «Dem Risk Management (RM) liegt ein dauernder, sich stets verändernder Prozess im Bewusstsein und im Handeln zugrunde. Die unternehmerische Risikobewältigung setzt deshalb die Einführung und Umsetzung einer Methodik voraus, die dem Prozesscharakter des RM entspricht», ist in der umfangreichen Dokumentation der «Zürich» nachzulesen, die an die Gäste abgegeben wurde.

Und die Praxis?

Anhand einer Baugrube (hinter dem alten Landesmuseum) zeigte der Bau-Ingenieur HTL Robert



Robert Ranner, Hans Emmenegger, Josef Sele, Werner Steiner und Otto Hedinger (v. l.) informierten über das Thema «Bauen – Risk Management und Haftpflicht».

Rauner (Vogt Ingenieurbau, Vaduz) die praktische Umsetzung des Risk Managements auf: «Im letzten Sommer haben wir einen Überwachungs- und Kontrollplan für die Baugrube erstellt. Zu den von uns einbezogenen Gefährdungsbildern zählen Setzungen, Erschütterungen, Stabilität, Wasser, Lärm, Verkehr sowie Schmutz und Staub». Robert Rauner ging dabei auf die Problematik der Erschütterung und die unmittelbare Bedrohung der benachbarten Gebäude ein. Um diese zu schützen, seien Erschütterungsgrenzwerte bestimmt worden und regelmäßige Messungen würden vor Ort vorgenommen. Auch die Verkehrsproblematik durch LKWs, Hangwasser,

Hangbewegungen etc. seien in den Raster der Gefährdungsbilder mit einbezogen worden. Der fertiggestellte Raster gebe Auskunft über die durchzuführende Kontrolle und Handhabung während der Bautätigkeit. Zwar liessen sich durch den Kontrollplan nie alle Risiken restlos voraussehen, es sei aber einfacher, auf allfällige Schadensvorkommnisse zu reagieren.

Gefahrenübersicht

«Erst wenn eine Gefahrenübersicht gegeben ist, kann ein sinnvoller Versicherungsschutz abgeschlossen werden», führte Otto Hedinger (Leiter Product Management bei «Zürich») sein Referat über die Haft-

pflicht ein. «Wer gehört zum Kreis der möglichen Haftpflichtigen?», «Haftungsgründe?», «Die Risiken des Unternehmers und ihre Versicherbarkeit?», «Allgemeine Einschränkungen des Deckungsumfanges?» usw. gehörten zu den Inhalten des Vortrages von Otto Hedinger.

Hans Emmenegger (Leiter Bauversicherungen bei der «Zürich») zeigte in seiner Diashow unter dem Titel «Durch Schaden wird man klug» zahlreiche Schadenbeispiele aus seiner langjährigen Praxis. Am Schluss der Veranstaltung hatten die Gäste Gelegenheit, unter der Moderation von LIA-Präsident Werner Steiner ihre Fragen ausführlich zu diskutieren.

Glück und Segen zum 80. Geburtstag!

Heute feiert Rosa Kindle-Nigg in Schaan ihren 80.

Heute feiert Rosa Kindle-Nigg, Duxweg 10 in Schaan, ihren 80. Geburtstag. Anregend und interessant, sich mit dieser positiv eingestellten Jubilarin unterhalten zu dürfen, die von jung an «s' Dux Rösle» genannt wurde. Sie ist ja in der Nähe der Dux-Kapelle aufgewachsen. Mit ihren Eltern und vier Brüdern bewohnte sie das dort alleinstehende Haus.

Theres Matt

Landwirtschaft wurde betrieben. Nicht verwunderlich, dass Rösle als Älteste tüchtig arbeiten lernte. Lebhaft erinnert sie sich an den letzten Schultag: «I hett so gern witer

glern», doch damals konnten nur wenige studieren, Mädchen schon gar nicht. Bargeld war in den Dreissigerjahren knapp. So ging s' Rösle gleich nach der Schulentlassung in die «Stragupo», lernte dort als gelehrtige, tüchtige Kraft Zuschneiden und Nähen, wurde zur selbstständigen Tapeziernäherin ausgebildet. Gut dreissig Jahre dauerte dieses Arbeitsverhältnis. 1943 feierte Rosa Nigg Hochzeit mit Oskar Kindle, und zu ihrer Freude wurden sie Eltern von zwei Töchtern. 1962 nahm die Familie Wohnsitz in ihrem neuen Haus auf Dux. 1974 wurden s'Rösle und dr Oskar zum ersten Mal Grosseltern, vier weitere Enkel kamen im Laufe der Zeit dazu. Lei-



der verstarb Oskar bereits 1981. Als dann 1983 die Mutter von Rösle starb, umsorgte sie ihren jüngsten Bruder Hilmar, der allein im Elternhaus lebte und 1990 starb. Neben all den ausgefüllten Arbeitsstunden fand Rösle Zeit für die Allgemeinheit. Schon in jungen Jahren war sie Mitglied des ehemaligen Frauenchors, sang auch im Jodelclub und im Trachtenchor. Ihre Liebe zum Gesang entsprang ihrem Elternhaus; da wurde miteinander gesungen und musiziert. Theaterspielen war ein weiteres spezielles Hobby von Rösle. Es kam vor, dass sie gleich bei zwei Theatergruppen mitspielte. Auswendiglernen, das konnte sie leicht, Tanzen und Fröhlichkeit auch. Über viele Jahre wirkte sie im erweiterten Vorstand der Familienhilfe und als Schriftführerin im Frauenverein, ist auch heute noch Mitglied, wie auch im Trachtenverein, dessen Gründungsmitglied und aktive Präsidentin – während 20 Jahren – sie war. 1974 wurde Rösle zum Ehrenmitglied ernannt. Regsam und interessiert, wie die Jubilarin ist, erstaunt es nicht, dass sie öfters auf Reisen ging, einen

Teil des südlichen Europas kennenlernte, doch den tiefsten Eindruck hinterliess Israel.

Die Jubilarin darf auf ein reichbe-frachtetes Dasein zurückblicken, hat es verstanden, «aus allem das Beste zu machen». Ihr stets aktiver Alltag hat ihrem Leben Sinn gegeben, sie gesund und zufriedener erhalten. Selbstständig bewältigt sie Haushalt und Garten, freut sich, wenn die grossen und kleinen Enkelkinder kommen – der Nachzügler Alexander ist erst neun – und «Nanas Käsnudla met Öpfelmuas» essen. Der gute Familien- und Nachbarschaftskontakt ist der Jubilarin wichtig. Sie wandert auch gerne, ist täglich bei jedem Wetter eine Stunde zügig unterwegs, macht auch stets bei den Dienstagwanderern mit. Wenn immer es die Zeit erlaubt, ist die vielseitig interessierte Jubilarin am Lesen. Da kann man nur wünschen, dass der Alltag von Rösle weiterhin so zufriedenstellend und ausgefüllt bleibt. Der heutige Geburtstag möge ihr im Kreise all ihrer Lieben viel Freude bereiten. Wir stossen in Gedanken mit der Jubilarin und ihren Gästen an und sagen: «Auf viele weitere Jahre in Glück, Gesundheit und Wohlergehen».

REKLAME

Wintersport verlangt richtigen Sonnenschutz. Wir beraten Sie gerne in unserem Salon

Rosmarie Delago
Kosmetiksalon
Käuffli
FL 9494 Schaan
Tel. 075 / 233 34 94

IMPRESSUM

Liechtensteiner Volksblatt

Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.
Chefredaktor: lic. phil. Alexander Batliner.
Stv. Chefredaktoren: Manfred Öhri, Siegfried Elkuch (Produktionsplanung/Informatik), Redaktion: Barbara Keel, Peter Kindle, Adi Lippuner, Hartmut Neuhaus, Walter Nigg, Sportredaktion: Heinz Zöchbauer, Robert Brüstle, Beilagen: Mario Heeb.
E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li.
Redaktionssekretariat: Ursula Büchel (Telefon +423 237 51 61).
Desktop Publishing: Klaus Tement, Sonja Schatzmann, Monika Schratzberger
Marketing: Hubert Biedermann, Michèle Ehlers.
Kundenberatung Inserate: Beat Schurte, Werner Vonblon, Harald Zöchbauer, Inseratenannahme/Empfang: Daniela Porzio, Sandra Wirtitsch, Telefon +423 237 51 51, Fax: +423 237 51 66, ISDN: +423 237 51 07.
E-Mail-Inserateverkauf: inserate@volksblatt.li.
Kundenberatung Abonnenten: Emerita Büchel (vormittags), Telefon +423 237 51 41.
E-Mail-Abverwaltung: abo@volksblatt.li.

Volksblatt-Tagesrätsel

Wurstwaren	grosse Widerstandsfähigkeit	Stadt in Belgien	Ort in Tirol	Gesetzwidrigkeit	Ertinder eines Viertaktmotors	dürrer Astholz	Stadt im Tal der Thurgr. Götting
Gebäcktrag Mannergürtel	Schmerz, Leid	Berufssportler	Transparenz	offene Feuerstelle	jud. Hohepriester	polit. Verbrechen	sauigende Luftströmung
Hülle oder Futteral für Brillen	schott. Fluss	Monatsletztler	Lastkraftwagen	Ackergerät	Stadt in Pennsylv.		
israel. Haken am Golf von Akaba	grosser Strom	Testfragepunkt	Autoz. für Rumanien				
scharfer Falz	west-arabische Küstenlandschaft						
Roman v. Kipling							
Eloge							

Rätsel vom Vortag

K O B E D
L A U B F L E C K E N
B E I R A T G O A
A A R O M A N E
K E H E A P I S
Q U A L L E M A N S
S T I L L E N G E
A O E D
U N M U T R A
D E A N P E R
U N D I C H T